**Stilistische Bedeutung der sprachlichen Einheiten**

Jedes Wort besteht aus dem Wortkörper (Laute, Buchstaben) und dem Wortinhalt (Bedeutung). Die Wortbedeutung ist eine komplexe Erscheinung: Die Wörter fixieren Abbilder von Gegenständen und Erscheinungen der objektiven Welt, sowie auch subjektive Vorstellungen über diese Gegenstände. Dementsprechend lässt sich die Struktur der Wortbedeutung so beschreiben: lexische Wortbedeutung = grammatische > Bedeutung stilistische J Die lexische Bedeutung vermittelt Abbilder von Gegenständen oder Erscheinungen der realen Wirklichkeit. Sie ist obligatorisch i m Strukturgefüge eines Wortes und verhältnismäßig stabil. Die lexische Bedeutung besteht aus einer hierarchisch geordneten Konfiguration von Bedeutungselementen (Semen). Z.B. beinhaltet das Wort „Bruder" folgende Seme: Gegenständlichkeit (belebt), Mensch, Verwandte, männlich, der die gleichen Eltern wie der Sprechende hat. Die grammatische Bedeutung besteht aus einer hierarchisch geordneten Konfiguration der Seme und vermittelt die Information über die jeweilige Wortart und deren Kategorien (z.B. Genus, Zahl u.a. bei dem Substantiv). Vgl.: gut - die Güte - das Gute Die stilistische (konnotative) Bedeutung ist fakultativ, instabil, existiert als zusätzliche Semantik im Wort, die i m Text realisiert wir d oder die in den Text hineingebracht wird . Vgl. verschiedene stilistische Färbung der synonymischen Reihe Gesicht, Antlitz, Fresse, Visage, Fratze. Die meisten Wörter besitzen nur eine denotative Bedeutung, die subjektiven Vorstellungskomponenten (konnotative Bedeutung) sind nicht bei allen Wörtern vorhanden. Aber beide gehören zur semantischen Struktur des Wortes. Die konnotative Bedeutung ist mit Kommunikation, subjektiven Einstellungen des Sprechers, die denotative Bedeutung mit objektiver Welt, mit außersprachlicher Wirklichkeit verbunden. Die Terminologie zur Bezeichnung der Stilbedeutung ist uneinheitlich. Man operiert mit folgenden Begriffen: Stilbedeutung, Stilfärbung (E. Riesel), - Stilfärbung (M.P. Brandes), Konnotation (M.N. Koshina, I.W. Arnold), - Stilschicht (G. Michel). Stilistische Bedeutung (SB) ist Teil der Wortbedeutung, sie drückt die Beziehung des Menschen zu dem von ihm genannten Gegenstand oder Erscheinung aus. Z.B. wenn man „Bandit" sagt, so nennt man nicht nur die objektive Tatsache (hier: eine Person, die die Gewalt anderen Leuten gegenüber ausübt), sondern drückt auch die eigene negative Einstellung zu dieser Person aus. E. Riesel unterscheidet zwei Arten der SB: Absolute und kontextuale SB [Riesel 1963: 32-36]. Absolute SB findet man beim absoluten Gebrauch isolierter lexikalischer Einheiten, die unabhängig vom Kontext sind (paradigmatisch; auf der Ebene der Sprache, im Stilwörterbuch fixiert), z.B.: betrügen - lügen - schwindeln (umg.) - sohlen (salopp-umg., landschaftl.). Kontextuale SB wirk t nicht isoliert, sondern ist von verschiedenen Stilfärbungen und anderen stilistischen Faktoren des Textes beeinflusst, zu denen das Wort in semantische und syntaktische Beziehung tritt. So kann auch das Wort mit negativer absoluter Konnotation im Kontext positiv wirken, vgl.: Mein lieber Nichtstuer1 .